

Abänderung der Zulassung erwartet.

<b>Handelsbezeichnung:</b>	REVUS®
<b>Pfl.Reg.Nr.:</b>	2906
<b>Art der Zubereitung:</b>	Suspensionskonzentrat
<b>Wirkstoff:</b>	<b>Mandipropamid</b>
Wirkstoffgehalt rein:	250 g/l (23,3 Gew.-%)
<b>Einsatzgebiet:</b>	Fungizid zur Bekämpfung von Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> ) in Kartoffeln, Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> ) in Tomaten und Melanzani (Auberginen), Falscher Mehltaupilze in Zierpflanzenkulturen sowie Falschem Mehltau in Hopfen und zahlreichen Gemüsekulturen.
<b>Wirkungsweise:</b>	<p>Mandipropamid ist der erste Vertreter der neuen Wirkstoffklasse der Mandelsäureamide und gehört zur Wirkungsfamilie der Carbonsäureamide. Mandipropamid wird bei Kontakt mit den Blättern an deren Wachsschicht angelagert und kann nach dem Antrocknen nicht mehr vom Regen abgewaschen werden. Ein Teil des Wirkstoffes dringt in das Blattgewebe ein und wird translaminar verlagert.</p> <p>Der Wirkstoff Mandipropamid greift in die Zellulose-Biosynthese von Oomyceten (Falsche Mehltaupilze) ein und hemmt die Zellwandbildung. Der Wirkstoff ist dabei hoch wirksam gegen die Keimung von Zoosporen und Sporangien. Die Keimung wird sofort gestoppt und die Zoosporen und Sporangien werden zerstört. Bei infektionsnaher Anwendung werden auch das Mycelwachstum und die Haustorienbildung gestoppt.</p>
<b>Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Fungicide Resistance Action Committee (FRAC):</b>	Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe): 40
<b>Wirkungsspektrum:</b>	<p>Kartoffeln: Kraut- und Knollenfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)</p> <p>Salat, Endivie, Rucola, Mangold, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak: Falscher Mehltau (<i>Peronospora</i> spp., <i>Bremia lactucae</i>)</p> <p>Tomaten, Melanzani (Auberginen): Kraut- und Braunfäule (<i>Phytophthora infestans</i>)</p> <p>Hopfen: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora humuli</i>)</p> <p>Zucchini, Melonen, Kürbis, Kürbis-Hybriden, Patissou: Falscher Mehltau (<i>Pseudoperonospora cubensis</i>)</p> <p>Kräuter (frisch): Falscher Mehltau (<i>Peronospora</i> spp.)</p> <p>Zierpflanzenkulturen: Falsche Mehltaupilze</p>
<b>Kulturverträglichkeit:</b>	REVUS erwies sich bisher in allen im Zulassungsumfang enthaltenen Kulturen als gut verträglich.

## Von der Zulassungsbehörde zugelassene Indikationen

### Ackerbau:

Pflanzen-/erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )

### Gemüsebau:

Pflanzen-/erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kräuter (frisch) (Freiland, Unter Glas)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora</i> spp.)
Melanzani (Auberginen) (Unter Glas)	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )
Salat, Endivie, Rucola, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak (Freiland, Unter Glas)	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> , <i>Peronospora</i> spp.)
Tomaten (Unter Glas)	Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )

**Hopfenbau:**

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Hopfen	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> )

**Ausweitung auf geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51**

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebsspezifischen Bedingungen zu prüfen.

**Gemüsebau:**

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Kürbis, Kürbis-Hybriden, Patisson (Unter Glas)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora cubensis</i> )
Melonen (Unter Glas)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora cubensis</i> )
Zucchini (Unter Glas)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora cubensis</i> )

**Zierpflanzenbau (Freiland, unter Glas):**

Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte	Schadorganismus/ Zweckbestimmung
Zierpflanzenkulturen, Pflanzhöhe bis 50cm	Falsche Mehltau ( <i>Peronospora</i> spp.)

**Hinweise zur sachgerechten Anwendung**

<b>Anwendungszeitpunkt:</b>	Die erste Spritzung sollte bei beginnender Krautfäulegefahr erfolgen. Das ist in der Regel kurz vor dem Reihenschließen der Fall. Die Aufrufe des örtlichen Pflanzenschutzdienstes sind zu beachten. In Rucola-Arten, Salaten und Endivien wird REVUS in Spritzfolgen eingebaut und hier für eine Anwendung zum Abschluss empfohlen. Anwendungsart: Spritzen
<b>Kartoffel</b> Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 31 (Beginn Bestandsschluss: 10 % der Pflanzen benachbarter Reihen berühren sich) bis Stadium 91 (Beginn der Laubblattvergilbung)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartefrist in Tagen: <b>3</b>
<b>Hopfen</b> Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> )	Aufwandmenge: <b>1,6 l/ha in 3000l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, Stadium 31 (10 % der Gerüsthöhe erreicht) bis Stadium 87 (70 % der „Dolden“ geschlossen)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>2 im Abstand von 10 Tagen</b> Wartefrist in Tagen: <b>14</b>
<b>Kräuter (frisch) (Unter Glas)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora</i> spp.)	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet), bis Stadium 39 (Längenwachstum des Hauptsprosses / Triebentwicklung)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>1</b> Wartefrist in Tagen: <b>7</b>
<b>Kräuter (frisch) (Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Peronospora</i> spp.)	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet), bis Stadium 39 (Längenwachstum des Hauptsprosses / Triebentwicklung)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>2 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartefrist in Tagen: <b>7</b>
<b>Kürbis, Kürbis-Hybriden, Patisson</b> Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 300 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art- / sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartefrist in Tagen: <b>3</b>

<b>Melanzani (Auberginen)</b> Kraut- und Braunfäule <i>(Phytophthora infestans)</i>	Aufwandmenge: - <b>0,3 l/ha bis 50 cm Pflanzhöhe in 600 l Wasser/ha</b> - <b>0,45 l/ha 50 bis 125 cm Pflanzhöhe in 900 l Wasser/ha</b> - <b>0,6 l/ha über 125 cm Pflanzhöhe in 1200 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art- / sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartezeit in Tagen: <b>7</b>
<b>Melonen</b> Falscher Mehltau <i>(Pseudoperonospora cubensis)</i>	Aufwandmenge: - <b>0,3 l/ha bis 50 cm Pflanzhöhe in 600 l Wasser/ha</b> - <b>0,45 l/ha 50 bis 125 cm Pflanzhöhe in 900 l Wasser/ha</b> - <b>0,6 l/ha über 125 cm Pflanzhöhe in 1200 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art- / sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartezeit in Tagen: <b>3</b>
<b>Salat, Endivie, Rucola, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak (Unter Glas)</b> Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> , <i>Peronospora</i> spp.)	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art- / sortentypische Größe erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>1</b> Wartezeit in Tagen: <b>7</b>
<b>Salat, Endivie, Rucola, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak (Freiland)</b> Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> , <i>Peronospora</i> spp.)	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 200 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 15 (5. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 49 (art- / sortentypische Größe erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>2 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartezeit in Tagen: <b>7</b>
<b>Tomaten</b> Kraut- und Braunfäule <i>(Phytophthora infestans)</i>	Aufwandmenge: - <b>0,3 l/ha bis 50 cm Pflanzhöhe in 600 l Wasser/ha</b> - <b>0,45 l/ha 50 bis 125 cm Pflanzhöhe in 900 l Wasser/ha</b> - <b>0,6 l/ha über 125 cm Pflanzhöhe in 1200 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartezeit in Tagen: <b>7</b>
<b>Zierpflanzenkulturen, Pflanzhöhe bis 50 cm</b> Falsche Mehltäupilze <i>(Pseudoperonospora spp.)</i>	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 300 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Befallsbeginn bzw. Sichtbarwerden der ersten Symptome; ab Stadium 19 (9 oder mehr Laubblätter bzw. Blattpaare oder Blattquirle entfaltet).</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>2 im Abstand von 10 - 14 Tagen</b>
<b>Zucchini</b> Falscher Mehltau <i>(Pseudoperonospora cubensis)</i>	Aufwandmenge: <b>0,6 l/ha in 300 - 600 l Wasser/ha</b> Anwendungszeitpunkt: <b>Bei Infektionsgefahr, Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet) bis Stadium 89 (Vollreife: Früchte haben art- / sortentypische Fruchtausfärbung erreicht)</b> Max. Anzahl der Anwendungen: <b>4 im Abstand von 7 Tagen</b> Wartezeit in Tagen: <b>3</b>

**Von der Zulassungsbehörde bestimmte Auflagen:**

Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Hopfenbau	Spritzen	10 m (Regelabstand)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung auf abtragsgefährdeten Flächen ist in jedem Fall eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand in Form eines bewachsenen Grünstreifens zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Hopfenbau	Spritzen	10 m (Regelabstand)
		5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)
		3 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)
		3 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteeile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen oder Arthropoden (Insekten, Spinnen) ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 50% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Für die Anwendung in Kartoffeln gilt:

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Für die Anwendung in Kartoffel, Melanzani (Auberginen), Zucchini, Melonen, Kürbis, Kürbis-Hybriden, Patisson und Tomaten gilt:

Insgesamt nicht mehr als 4 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die Freiland -Anwendungen in Salat, Endivie, Rucola, Mangold, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak, Kräuter (frisch) sowie für die Anwendung in Hopfen und Zierpflanzenkulturen gilt:

Insgesamt nicht mehr als 2 Anwendungen pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die Glashaus-Anwendungen in Salat, Endivie, Rucola, Mangold, Feldsalat, Roter Senf, Spinat, Kresse, Mangold, Portulak und Kräuter (frisch) gilt:

Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode.

Für die Anwendung in Hopfen gilt:

Bei hohem Befallsdruck ist eine ausreichende Wirksamkeit nicht zu erwarten.

Die Anwendung des Mittels kann zu Gärverzögerungen führen.

In Abhängigkeit von der Bestandsdichte und dem Entwicklungsstadium der Kulturpflanze werden folgende Aufwandmengen festgelegt:

BBCH-Entwicklungsstadium	Aufwandmenge
Von Stadium 31 bis Stadium 37	0,3 – 1,0 l/ha
Ab Stadium 37 (70 % der Gerüsthöhe erreicht)	1,0 - 1,6 l/ha

**Nachbau:**

Nach dem bestimmungsgemäßen und sachgerechten Einsatz von REVUS können im Rahmen der üblichen Fruchtfolge alle Kulturen (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

## Anwendungstechnik

**Ausbringgerät:**

Spritzgerät regelmäßig auf einem Prüfstand testen lassen. Gerät auslitern und den gewünschten Düsenausstoß kontrollieren. Es ist sinnvoll, eine genaue Behälterskala am Spritztank anzubringen (beim Gerätehersteller erhältlich).

**Ansetzvorgang:**

Spritzflüssigkeitsreste sind zu vermeiden. Es ist nur so viel Spritzflüssigkeit anzusetzen, wie tatsächlich benötigt wird. Es ist daher sinnvoll, die erforderliche Spritzflüssigkeitsmenge genau zu berechnen. Insbesondere bei größeren Spritzbehältern bietet sich die Verwendung eines Durchflussmengenmessgerätes bei der Tankbefüllung an. Beim Ansetzvorgang muss die Schutzausrüstung gemäß der Kennzeichnungsaufgaben (Hinweise für den Anwenderschutz) oder Anwendungsbestimmungen getragen werden.

1. Tank mit der Hälfte der benötigten Wassermenge füllen.

2. Rührwerk einschalten (Nenndrehzahl).
3. Produkt vor dem Einfüllen kräftig schütteln!

Hinweis für die Entnahme von Teilmengen:

- Produkt vor der Entnahme von Teilmengen gut durchmischen, anderenfalls ist die homogene Verteilung des Wirkstoffes im Gebinde nicht sichergestellt.
- Es ist wichtig, den Kanisterinhalt sowohl in der Quer- als auch in der Längsrichtung gründlich zu durchmischen.

4. Produkt über die Einspülvorrichtung oder direkt in den Tank geben.
5. Entleerte Präparatbehälter sorgfältig ausspülen und Spülwasser der Spritzflüssigkeit begeben.
6. Tank mit Wasser auffüllen.
7. Spritzflüssigkeit sofort nach dem Ansetzen bei laufendem Rührwerk ausbringen.

**Mischbarkeit:**

REVUS ist mischbar mit Fungiziden (z.B. ORTIVA®, RIDOMIL® GOLD MZ, SWITCH®, TOPAS®, WINNER®), -Herbiziden (z. B. LEOPARD®) und -Insektiziden (z.B. EVURE®, KARATE® ZEON).

Es empfiehlt sich, Mischpartner in fester Form (z. B. RIDOMIL GOLD MZ) als Erstes in den Tank zu geben.

Mischungen sind umgehend auszubringen. Standzeiten vermeiden. Während Arbeitspausen Rührwerk laufen lassen.

Die Gebrauchsanleitungen der Mischungspartner sind zu beachten.

Für eventuelle negative Auswirkungen bei von uns nicht empfohlenen Tankmischungen, insbesondere Mehrfachmischungen, haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Bei weiteren Fragen zur Mischbarkeit wenden Sie sich an die Syngenta Beratungs-Hotline, Tel.-Nr. 0800-207181.

**Spritztechnik:**

Beim Ausbringen von REVUS ist auf eine gute, gleichmäßige Benetzung der Kartoffeln und Gemüsekulturen zu achten.

Bewährte Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha in Kartoffeln und 400 - 600 l/ha im Gemüsebau.

Bei Kartoffeln mit starker Krautentwicklung und bei Stängel-*Phytophthora* sollte eine höhere Wassermenge genommen werden.

Abdrift und Überdosierungen sind zu vermeiden.

**Ausbringung der Spritzflüssigkeit:**

Bei der Ausbringung sind die Grundsätze der Guten Fachlichen Praxis zu beachten. Angesetzte Spritzbrühe nicht für längere Zeit im Spritzfass stehen lassen.

Ständige Kontrolle des Spritzflüssigkeitsverbrauches während der Arbeit in Bezug zur behandelten Fläche. Ein Durchfluss- und Dosiermessgerät bietet sich als technisches Hilfsmittel an.

Während der Fahrt und während der Ausbringung Rührwerk laufen lassen.

Nach Arbeitspausen Spritzbrühe erneut sorgfältig aufrühren.

**Spritzenreinigung:**

Nach Beendigung der Spritzung muss das Gerät sorgfältig gespült werden:

- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis von mindestens 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelter Fläche verspritzen.

- Ca. 10-20 % des Tankinhaltes mit Wasser auffüllen und dabei Innenflächen des Tanks mit dem Wasserstrahl, am besten unter Einsatz einer integrierten Reinigungsdüse, abspritzen. Rührwerk für mindestens 15 Minuten einschalten. Anschließend die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.

Die grobe Reinigung der Spritzen mit Wasser und Waschbürste auf dem Feld vornehmen. Reinigungswasser nicht über die Hofabläufe in die Kanalisation und Gewässer gelangen lassen.

**Einstufung und Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (GHS)**
**Gefahrenpiktogramm:**

(Piktogramm: GHS09 [Umwelt])

**Gefahrenklassen:**

Gewässergefährdend, chronische Wirkung, Kategorie 2

**Gefahrenhinweise:**

Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

(im Kennzeichnungsfeld der Etikette bitte eine Leerzeile zwischen den

Gefahren- und den Sicherheitshinweisen hinzufügen; diesen Hinweis nicht mitdrucken)

**Sicherheitshinweise:**

**Allgemein:** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.  
Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.  
Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

**Reaktion:** Verschüttete Mengen aufnehmen.

**Entsorgung:** Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Ergänzende Gefahrenmerkmale:** Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:**

**Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!**

Anwendung nur durch berufliche Anwender zulässig.

**Erste Hilfe:**

**nach Einatmen:** An die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Betroffenen warm und ruhig lagern. Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungen verständigen.

**nach Hautkontakt:** Verunreinigte Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut sofort mit Wasser, anschließend mit Wasser und Seife waschen. Verschmutzte Kleidung vor Wiederbenutzen waschen. Wenn Symptome auftreten, Arzt aufsuchen.

**nach Augenkontakt:** Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Unverzüglich Augenarzt aufsuchen.

**nach Verschlucken:** Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung bzw. Etikett vorzeigen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

**Hinweise für den Arzt:** Ein spezifisches Antidot ist nicht bekannt. Symptomatische Therapie anwenden.

Toxikologische Beratung in Fällen von Vergiftung:  
Vergiftungsinformationszentrale in Wien: Tel.-Nr. 01-4064343.

Notfalltelefon für allgemeine Notfälle (Unfall, Brand, Umwelt-/Ökologieereignisse): Tel.-Nr. 0800-4357796.

**Lagerung und Entsorgung**

**Lagerung:** Getrennt von Lebens- und Futtermitteln sowie unzugänglich für Kinder und nur in der verschlossenen Originalverpackung aufbewahren.

Trocken aufbewahren und Produkt nicht unter 0 °C und nicht über 35 °C lagern.

**Entsorgung:** Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

**Besondere Hinweise zur Beachtung:**

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzenarten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen

(wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

---

**Zulassungsinhaber und für die  
Endkennzeichnung verantwortlich:**

Syngenta Agro GmbH  
Anton-Baumgartner-Straße 125/2/3/1  
A-1230 Wien

**Beratungs-Hotline:**

0800-207181

---